

Jahresbericht

2021



aba



ABA Amriswil im Wandel der Zeit

Das vergangene Jahr unterschied sich nicht grundsätzlich vom vorangegangenen Jahr 2020, allerdings mit dem grossen Unterschied, dass nun Impfstoffe zur Verfügung standen und kein so radikaler Lockdown mehr verordnet wurde. Durch umsichtige Vorsorgemassnahmen, eine breit angelegte Impfkampagne und eine disziplinierte Befolgung der angeordneten Schutzmassnahmen konnte das ABA die nachfolgenden Covid-Wellen relativ unbeschadet überstehen. Abgesehen von immer wieder auftretenden Infektionen Einzelner wurde der ABA-Betrieb nie ernsthaft gefährdet. Dementsprechend gut sind auch die Resultate in den Bereichen Produktion und Heimbetrieb. Namentlich der Bereich Kindergartenmöbel läuft unverändert gut. Im Bereich Gartenmöbel hingegen wirkte sich der erneute Wegfall unseres Frühlingfestes, der Giardina, der Offa etc. erneut stark nachfragedämpfend aus. Demgegenüber entwickelten sich spezielle Aufträge, wie z.B. die Herstellung von hochwertigen Weinkühlertablen für die Firma V-Zug, sehr gut. Ebenfalls ausgezeichnet angelaufen ist die Produktion von aromatisierten Zahnstochern, welche wir im Auftrag eines jungen Startup-Unternehmens produzieren. Darüber wurde prominent in der Thurgauer Zeitung und sogar in der NZZ berichtet. Pandemiebedingt konnte im Bereich Gastronomie erneut praktisch kein Fremdertrag erzielt werden. Das erweiterte Wohnangebot in der neu gebauten Liegenschaft Kastanienhof erfreut sich sehr grosser Beliebtheit und ermöglicht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Selbstständigkeit und Betreuung. Die Personalfuktuationen bewegten sich im normalen Rahmen. Besondere Erwähnung verdient der Übertritt von Monika Baumeler, Abteilungsleiterin Betreuung, in den wohlverdienten Ruhestand. Über 40 Jahre war sie

mit dem ABA, seinen Bewohner/innen und Mitarbeitenden sehr stark verbunden und für viele Betreute die wichtigste Ansprech- und Vertrauensperson. Ganz herzlichen Dank für Deinen grossen Einsatz für das ABA, liebe Monika und alles Gute im neuen Lebensabschnitt!

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Präsident der Genossenschaft ABA. 36 Jahre sind es nun her, dass ich dieses Amt angetreten habe. Mit vier Heimleitern und zahlreichen Mitarbeitenden durfte ich vertrauensvoll zusammenarbeiten und viele Betreute näher kennen- und schätzen lernen. In dieser Zeit hat sich nicht nur die Schweiz und die gesamte Umwelt stark gewandelt sondern auch das ABA. Wohnheim, Werkstätte und die ganze Umgebung mit Gärtnerei und Freizeitanlagen sind gänzlich erneuert oder zusätzlich gebaut worden. Auch die Produktionsanlagen wurden stark modernisiert und den neuen Anforderungen angepasst sowie ein zeitgemässes Ausbildungskonzept verwirklicht. Dies alles war nur möglich dank einem tollen Team von Geschäftsleitung, Mitarbeitenden, Betreuer/innen und einem immer gut harmonisierenden Vorstand. Ich danke allen, die es in den vergangenen Jahren ermöglicht haben, das ABA in eine erfolgreiche Zukunft zu führen!

Ich bin zuversichtlich, dass wir nach zwei schriftlich durchgeführten Generalversammlungen trotz andauernder Covid-Pandemie 2022 die GV im gewohnten Rahmen durchführen und ich mit einem guten Gefühl mein Amt an Daniel Christen übergeben kann.

Ich freue mich jetzt schon, liebe Genossenschaftsmitglieder, Sie persönlich am 16. Juni an der GV begrüßen zu dürfen. ■

Dr. Jürg Peter Spring

Tanzend durch den Tag

Der Lebensmut, die heitere Lebensfreude und das Glücklich sein kann – Schritt für Schritt – erlernt werden, genau wie das Tanzen.

Alfred Selacher, Schweizer Lebenskünstler



01 Viel zu tun
Trotz, oder gar wegen der Einschränkungen waren alle gefordert.

02 Unser Geschäftsleiter
Daniel Brunner.

01



02

Was soll man berichten aus solch einem Jahr. Was wir uns für 2020 nicht vorstellen konnten, hat sich 2021 fortgesetzt. Die Schutzkonzepte, die gestaffelten Arbeitszeiten, Regeln und Massnahmen zum Schutze des Einzelnen. Aber auch die vielen Planungsarbeiten, Dispositionen in der Betreuung und Produktion verlangten uns einiges ab. Was in der einen Woche noch galt, war oft schon in der Folgewoche nicht mehr richtig. Wir alle waren gefordert jeden Tag neu zu organisieren, in der Betreuungsarbeit und in der Produktion zu agieren im Wissen, dass es vielleicht schon in den Tagen darauf wieder anders sein wird.

Es war und ist ein wenig wie Tanzen lernen. Von einem Bein aufs andere, die Gewichtsverlagerung, die Körperhaltung, die Schrittfolge – all das im Rhythmus des Alltags mit seinen Besonderheiten und Begehrlichkeiten der Betreuten und Kunden. Mal war es Rumba, mal Bachata, ein anderes Mal Merengue und in der Hektik oft auch Salsa – anfangs steif und holprig und heute, über die Monate geübt, geschmeidig und gewohnt im Rhythmus der Melodie.



03

Trotz oder gar wegen der vielen Einschränkungen (keine Veranstaltungen, Anlässe, Messen) war 2021 für uns ein sehr dynamisches Jahr. Neue Kunden, neue Maschinen, neue Grossaufträge, neue Wohnformen, neue Betreuungs- und Freizeitangebote. Gegen 25 Eintritte und Austritte von Betreuten, einige Arbeitsplatzwechsel und so mancher Transfer vom internen Wohnen ins externe Wohnen oder gar ins begleitete Wohnen. Wir waren gefordert, uns an den wachsenden Bedürfnissen unserer Betreuten auszurichten, neue Angebote zu schaffen und attraktive, bedarfsgerechte Arbeits- und Wohnplätze zu erhalten und neu zu entwickeln.

03 Den Rhythmus gefunden
Nach all den Massnahmen kann uns so schnell nichts mehr aus dem Takt bringen.

Dies alles brauchte 2021 mehr Ressourcen als gewohnt. Die Einrichtung von Neuaufträgen in den Werkstätten, die Begleitung und die Umzüge in andere Zimmer und Wohnungen. Viele zusätzliche Einsätze, parallele Dienste, Stellvertretungen aufgrund von Ausfällen und auch einige Personalwechsel. Das alles wirkte sich 2021 auch auf den Geschäftserfolg aus. Die geschützten Arbeitsplätze und die betreuten Wohnplätze waren nicht durchgängig belegt und damit nicht finanziert. So müssen wir trotz Vollaustattung in den Werkstätten und guten Erträgen in der Produktion eine Gewinneinbusse hinnehmen.

Den Mitarbeitenden und Betreuten ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz und ihren Beitrag zur Gemeinschaft. Dem Vorstand Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen und den Angestellten besten Dank für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und fürs «Tanzen». Einiges haben wir schon gelernt und genügend geübt. Wir tanzen weiter, im neuen Jahr wirds dann vielleicht Tango – wir sind guter Dinge. ■

Daniel Brunner



**01
Saubere und
ordentlich**
Mit Hilfe einer
Schablone
werden die
Etiketten korrekt
platziert.

**02
450000**
So viele
Flaschen ver-
lassen unsere
Produktion
jährlich.

DLI – ein sehr vielseitiger Produktionsbereich

Das Spektrum der Dienstleistung/Industrie, kurz DLI, reicht von einfachen, repetitiven Arbeiten bis hin zu komplexen Aufgaben. In der Abteilung arbeiten 25 bis 30 Mitarbeiter/innen. Sie werden von drei Angestellten unterstützt, begleitet und gefördert.



In der DLI werden diverse Materialien wie Papier, Karton, Holz, Kunststoff, Plastik, Textil und Metall bearbeitet. Das Bestücken, Konfektionieren, Kontrollieren und Sortieren von Kleinteilen, Halbfabrikaten oder ganzen Baugruppen gehört ebenso zu den Arbeiten wie das Verpacken und Versenden von Mailings. Zur Chlauszeit sind wir gut mit dem Befüllen von Chlaussäcken für diverse Firmen beschäftigt.

Ausgeführt werden die einzelnen Teiloperationen hauptsächlich von Hand. Auffallend ist, dass in der DLI viele langjährige Mitarbeiter/innen arbeiten. Einige schon seit 40 Jahren. Pro Jahr können zwei Lernende ihre zweijährige Ausbildung zum/zur Praktiker/in PrA Industrie absolvieren.

Die Mitarbeitenden benötigen viel Aufmerksamkeit, Zuspruch und eine individuelle Betreuung. Der Termindruck darf nicht auf die Mitarbeitenden übertragen werden. Dementsprechend ist es anspruchsvoll und aufwendig, geeignete Aufträge für die DLI zu finden.

Leider sind auch wir als soziale Institution nicht vor Preisvergleichen verschont und müssen um jeden neuen Auftrag verhandeln. Feride Weinguny, schon seit mehr als 30 Jahren als Abteilungsleiterin tätig, hat sich ein hervorragendes Netzwerk aufgebaut und gelangt so immer wieder zu sinnstiftenden und passenden Aufträgen. Eine wichtige Voraussetzung, um wiederkehrende Aufträge zu bekommen ist, dass die Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Kunden ausgeführt und die Termine eingehalten werden.

Seit 2002 arbeiten wir eng mit der Stiftung Egnach zusammen. Wir helfen so mit, dass eine regionale Auftrags-sicherung gewährleistet wird. Es gibt eine gute Kundenbindung bei Grossaufträgen und für uns eine gute Grundauslastung mit einer Arbeit die jeder in der DLI verrichten kann. Für die Stiftung Egnach versehen wir Flaschen mit einem Bügel- oder Drehverschluss und bringen Etiketten an. Pro Jahr sind das ca. 450000 Flaschen. Das ist der grösste, wiederkehrende Auftrag, den wir in der DLI ausführen.

Weitere Kunden, mit denen wir eng zusammenarbeiten:

- Bildungsstätte Sommeri – Konfektionierungen (seit über 25 Jahren)
- Maron – Konfektionierungen
- Unisto – 1. Augustabzeichen
- Laib Yala – Textilaufträge (Kappen)
- Voigt – diverse Werbegeschenke und Chlaussäcke

Roger Grob



**03
Massarbeit**
Damit alles zur Zufriedenheit der Kunden ist.

**04
Chlaussäcke**
Das beliebte Werbegeschenk bekommt nur, wer brav war.

**05
Maria bei der Arbeit**
Das Zipfelkappen nähen macht ihr am meisten Spass.

Interview mit Maria:

Maria, wie lange arbeitest du schon in der DLI?

Seit bald 20 Jahren, ich bin am 13.8.2002 ins ABA gekommen.

Welche Arbeiten verrichtest du am liebsten?

Am liebsten nähe ich an den Zipfelkappen, das macht mir sehr viel Spass und das kann ich auch sehr gut.

Welche Arbeiten verrichtest du nicht so gerne?

Nicht gerne arbeite ich am «Schachteln-Falten». Vom Karton bekomme ich immer kleine, feine Schnitte an den Händen, die nur sehr langsam verheilen und schmerzen.

Maria wohnt bei ihrer Mutter in Amriswil. Sie ist immer bereit, Überstunden zu leisten und erscheint immer pünktlich zur Arbeit. Arbeiten die Maria in der DLI verrichtet sind: Verpackungsaufgaben, Montage-, Näh- und Häkelarbeiten.



Hauswirtschaft – in Bewegung für professionelle Dienstleistungen

Mit einem breiten Arbeitsangebot ist unser 30-köpfiges Hauswirtschaftsteam (HW) mit seinem fachlichen Hintergrund täglich motiviert und pflichtbewusst unterwegs.

Im Alltag ist die HW in kleineren Gruppen im Früh- und Spätdienst in den jeweiligen Wohn- und Produktionsgebäuden unterwegs. Ihre fleissige Arbeitsweise vergleiche ich gerne mit den Heizermännchen. Während alle Bewohner ihren gewohnten Tagesaktivitäten nachgehen, sind die HW-Teams auf ihren Touren. Die positive Haltung und der Teamgeist ermöglicht allen, die erlernten Fähigkeiten als Fachkraft täglich anwenden zu können.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig und benötigen ein Abrufen der nötigen Ressourcen. Bewältigung der täglichen Schmutzwäsche, wie auch die Reinigungsarbeiten in allen Gebäuden sind auszuführen. Reinigen ist viel mehr als «sauber machen», nämlich der wiederkehrend erbrachte Beitrag für das Wohlbefinden. Nebst Sauberkeit beinhaltet das Sicherheit, Hygiene- und Gesundheitsschutz wie auch die Erhaltung und Pflege unseres Mobiliars und der Infrastruktur.



01



03



02

01 Mike Bär widmet sich der Bepfandung und Reinigung der PKW Flotte.

02 Rosmarie Spengler im Service-dienst im Speisesaal.

03 Silvia Schilling reinigt im Kundenauftrag die Kleider der KVA.

Externe Kundenaufträge

Seit über drei Jahren bieten wir der KVA Thurgau unseren Wäscheservice an. Wir erbringen eine verlässliche Abwicklung und eine umsichtige und professionelle Behandlung ihrer Schutzbekleidungen. Im vergangenen Jahr sind rund 1650 Schutzbekleidungen aufbereitet worden.

Eine solide Basis für selbstständiges Arbeiten wird mit einer individuellen Schlüsselfunktion gefördert. Dies ist

eine spezifische Aufgabe für den einzelnen Mitarbeitenden. In der HW gibt es verschiedene Schlüsselfunktionen. Durch diese haben wir eine Förderungsmöglichkeit, unseren Mitarbeitenden ein erweitertes Lernfeld zu eröffnen. Die selbstständige Arbeitsweise soll gefördert werden und mit der Schlüsselfunktion eine Win-win-Situation entstehen. Einerseits eine Bereicherung für die Mitarbeiter/innen und andererseits eine Entlastung für die Gruppenleiter/innen. ■

Marco Schlosser

Interview mit Fabienne:



Wie geht es dir?
Mir geht es sehr gut.

In der HW werden täglich unterschiedliche Arbeiten erledigt. Welche bereiten dir am meisten Spass?

Ich bin gerne im Service und an Anlässen. Ebenfalls arbeite ich sehr gerne in der Gruppe, hier findet immer ein toller Austausch untereinander statt.

Wie bist du mir der Schlüsselfunktion Frühdienst zufrieden?

Sehr zufrieden, so bin ich mehr im Einsatz. Lieber Früh- als Spätdienst.

Was sind deine Erwartungen an die neue Schlüsselfunktion?

Persönlich mehr zutrauen und auch beständiger werden. Damit ich eine gewisse Regelmässigkeit in den Arbeitsalltag bekomme.

Was macht dir besonders Freude an der neuen Aufgabe?

Das selbstständige Arbeiten finde ich toll. Ich schätze das mir gegenüber erbrachte Vertrauen und die damit übertragene Verantwortung.

Besten Dank für dieses Interview.
Bitte gerne.

04
Teamfoto
der Abtei-
lung Haus-
wirtschaft.

Interview mit Rosmarie:



Wie geht es dir kurz vor der Pensionierung?
Mir geht es sehr gut wenn ich bei der Arbeit bin.

Was hat dich bewegt, nie die Abteilung zu wechseln?

Es gab nicht genügend Mitarbeiter in der HW. Hier wurde ich gebraucht und es gab viel zu tun.

Was gefällt dir bei der Arbeit in der HW?

Wenn ich einen Dienst selbstständig mache und den Laden «schmeissen» kann.

Gibt es für dich bei der Arbeit No-Gos?

Wenn es im Speisesaal so laut ist und man sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Mit dem Stuhl schaukeln ist Verboten. Stühle gehen kaputt und man könnte verunfallen.

Was sind deine Zukunftspläne?

Mein AVG für schöne Bahnfahrten und Ausflüge nutzen. Und vermehrt kreative Stunden im Atelier verbringen.

Herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!
Vielen Dank.



04

ABA Werkstätten – Wirtschaft versus Agogik



01

01 Teamwork
Gemeinsam erarbeiten wir passende Lösungen.

Wenn die Balance zwischen wirtschaftlichen Zielen und den Bedürfnissen unserer Klienten aus dem Gleichgewicht gerät, braucht es neue Lösungen. Im zweitägigen Workshop sind vier Massnahmen erarbeitet worden.

Das Jahr 2021 startete sehr verhalten und versprach ähnlich zu verlaufen wie das erste Corona-Jahr. Im März konnte dann aber endlich mit der ersten Serie der neuen V-Zug Wine-Cooler-Tablaren gestartet werden (Produktionsleiter Roger Grob berichtete darüber im Jahresbericht 2020). Von da an steppte der Bär im ABA und hörte das ganze Jahr nicht auf zu tanzen. Kunden, die im Jahr zuvor aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage nur sehr zögerlich Aufträge platziert hatten, meldeten sich nun mit grossen Bestellungen zurück. Und der Auftrag von V-Zug nahm ebenfalls Fahrt auf. Zu all den Drittaufträgen hatten wir im 2021 auch mit unseren Kindergartenmöbeln wieder einen immensen Erfolg.

Die Auftragsbücher waren übervoll, die Arbeit konnte nur noch mit viel Überzeit bewältigt werden. Als wirtschaftsnaher Sozialbetrieb ist es für uns im Verkauf ein Bestreben, die Kunden unter allen Umständen zufriedenzustellen. Im Gegenzug ist unsere Produktion darauf bedacht, auch den Bedürfnissen unserer Klienten, also unseren internen Kunden, gerecht zu werden. Dieses Gleichgewicht geriet im Jahresverlauf jedoch immer weiter ins Wanken. Unsere Betreuten mussten nur noch «funktionieren», für ihre Sorgen und Nöte blieb nur wenig Zeit. Die Förderplanung und Zielsetzungen, die mit unseren Mitarbeitern in den Jahresgesprächen definiert worden waren, verloren unter dieser Produktionslast schlichtweg an Wich-

tigkeit. Wirtschaft versus Agogik – im wörtlichen Sinn.

Genau dieser Thematik stellten wir uns an einem Workshop im September 2021. Wie kann es uns zukünftig gelingen, diese durchaus erfreuliche Menge an Aufträgen mit den vielfältigen Bedürfnissen unserer Klienten in Einklang zu bringen?

Die zwei Tage waren von Anfang an sehr produktiv und auch an der Haltung und Moderation von Daniel Brunner war deutlich zu spüren, dass sich nun wirklich etwas ändern musste. Es war schliesslich nicht das erste Jahr, das sehr viele Überstunden gefordert hatte. Gemeinsam wurden vier Massnahmen erarbeitet:

1

Die Produktionsleitung erarbeitete im Dialog mit V-Zug die maximale Produktionskapazität für die Wine-Cooler-Tablare und legte die Termine für die Teillieferungen fest. Abschliessend können wir nicht allen Kapazitätsanforderungen von V-Zug gerecht werden, da wir auch die übrigen Kunden zuverlässig bedienen wollen – dazu gehören nicht zuletzt alle Kindergärten und Schulen, mit denen uns über die letzten Jahre ein steter Ausbau unseres Geschäftsfeldes Kindergartenmobiliar gelungen ist.

2

Der Verkauf machte sich an die Sortimentsgestaltung und strich nach Absprache mit der Geschäftsleitung diverse «Ladenhüter» aus dem Sortiment oder beauftragt zukünftig die Lehrwerkstatt mit deren Herstellung, damit in den Schreinereien mehr Produktionskapazität frei wird. Ausserdem wurde in Zusammenarbeit mit der Produktion eine Alternative zu unserem sehr aufwendigen Hochstuhl ABA Maxi entwickelt. Mit dem neuen Modell erzielen wir eine grosse Zeiteinsparung bei der Herstellung.

3

Ein Team aus der Produktion durchleuchtete die bestehenden Produktionsabläufe. Es wurde geprüft, wo mit dem bestehenden oder zukünftigen Maschinenpark noch Produktionszeit eingespart werden kann. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse werden nun zum Beispiel ein Dübelbohrerautomat und eine leistungstärkere Breitbandschleifmaschine angeschafft.

4

Auch unser Qualitätsdenken kam auf den Prüfstand. Wir ermittelten, welche Teilschritte im Produktionsprozess viel Zeit kosten, aber von unseren Kunden optisch überhaupt nicht wahrgenommen werden. Zustande kam eine ganze Sammlung an «überflüssigen» Arbeiten – hier ein Dank an die jungen Kollegen aus unserem Team, die die Herstellungsprozesse ganz vorbehaltlos geprüft haben. So ist es gelungen, mehrere Arbeitsschritte zu vereinfachen.



02



02 Vereinfachung
Die neu entwickelten Alternativen der bisherigen Produkte.

Der Grossteil der Massnahmen ist nun aufgegleist – einige Ergänzungen im Maschinenpark sind noch ausstehend. Bis die Zeiteinsparung jedoch spürbar wird, werden sicher noch einige Monate vergehen. Wir sind jedenfalls hoffnungsvoll, dass zukünftig wieder mehr Zeit bleibt für die Anliegen unserer Betreuten – so soll es auch sein. ■

Melanie Campanini



**01
Starke
Truppe**
Da sind lustige
Abende
vorprogrammiert.

**02
Stimmige
Collage**
Bei der
Gestaltung
dürfen sich
die Bewohner
ausleben.

**03/04
Spannende
Abende**
Aktiv die
gemeinsame
Zeit
genossen.

Die Jugend-WG in dieser Form besteht seit zwei Jahren. Wöchentlich finden zwei Abende betreut auf der Wohngruppe statt. Nach einem gemeinsamen Nachtessen und der Erledigung der zugeteilten «Ämtli» gibt es den (gefürchteten) Kontrollblick in die Bewohnerzimmer. Die Spanne von sehr ordentlich zu munter chaotisch ist gross. Anleitung und bei Bedarf Unterstützung sollen dazu beitragen, dass das Zimmer gemütlich bewohnbar ist. Die individuelle Gestaltung des Zimmers wird unterstützt.

Der weitere Abend wird jeweils gemeinsam gestaltet. Neben Spiele- und Bastelabenden geht's oft raus in die Natur, sei es für ein Spiel oder einen Abend am Lagerfeuer. Es ist nicht immer ganz einfach, all die Wünsche zu berücksichtigen und für Alle ein passendes Angebot zu finden. Die Lernenden nehmen auch gerne an Aktivitäten mit anderen Bewohner/innen teil. So besuchen wir regelmässig die Therme in St. Margrethen

oder Konstanz, am Mittwochabend stehen jeweils Fussball oder andere Mannschaftssportarten auf dem Programm.

Die Jugend-WG wird aktuell von Dominic Merk, Chantal Tapfer und Tamara Cerone betreut. Ihre Freude an der Zusammenarbeit mit jungen Menschen zeigt sich auch in der räumlichen Gestaltung der Jugend-WG, welche in Zusammenarbeit mit den Bewohnern immer wieder angepasst wird.

Mit dem Ende des Schuljahres gibt es jeweils Änderungen bei den Bewohner/innen der Jugend-WG. Einige verlassen nach Lehrabschluss das ABA, andere bleiben hier und arbeiten als ausgebildete Berufsleute weiterhin in unseren Werkstätten. Ob sie weiter in der Jugend-WG bleiben oder eine andere Wohnform, zum Beispiel im Einzelwohnen, anstreben möchten, sind Pläne und Entscheidungen, die nach Abschluss der Ausbildung mehr Gewicht bekommen.

Michael Schönenberger



Jugend-WG

Die neuen Lernenden bringen jeden Sommer mit ihrem Ausbildungsstart im ABA frischen Wind in unser Zusammenleben. Von den rund 20 Lernenden wohnen aktuell fünf Männer und eine Frau während ihrer Ausbildung im ABA. Vier Lernende wohnen in unserer Jugend-Wohngruppe.



Einblicke ins Ausbildungsjahr 2021

Nach den Sommerferien hat für neun junge Frauen und Männer ihre Berufsausbildung im ABA begonnen. Ausgerüstet mit Arbeitskleidern und persönlichem Schutzmaterial und es kann losgehen. Für diejenigen, welche im Sommer 2021 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, ging es entweder an einem neuen Ort weiter, oder sie bekamen ein Angebot vom ABA.

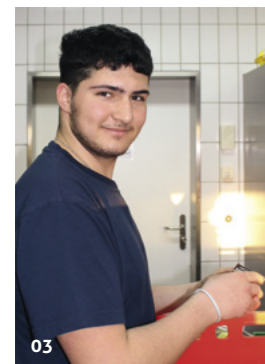
In den ersten paar Monaten der Ausbildung gilt es die vielen neuen Gegebenheiten kennen zu lernen und sich im Betrieb und in der Berufsschule einzubringen. Während dieser Anfangszeit gehen die Lernenden mit

ihren Ausbildnern und Ausbilderinnen und unseren Lehrpersonen auf den Lehrlingsausflug. Kennenlernen und ausserhalb des Arbeitsalltages etwas zusammen erleben steht bei diesem Anlass im Vordergrund.

01
Tom,
Lernender
Schreinerei,
beim konzentrierten
Ablängen
von Kant-
hölzern.



02
Maurus, Lernender Schreinerei,
beim Einbrennen des Schweizer-
kreuzes auf Gartenhackerlgriffe.



03
Devrim, Lernender Küche,
beim Schälen von Äpfeln –
gibt ein feines Birchermüesli
für das Abendessen.



04
Dario,
Lernender
Logistik,
kurz vor dem
Verlad der
verpackten
Lieferung
auf den
Lastwagen.

05
Eindrück-
liches Lager
Mosterei
Möhl AG in
Stachen –
Süssmost
bis unter
die Decke.



06
Toller Teamevent
mit glücklichen Gesichtern –
jeder ist ein Gewinner!



07
Ramon bei seiner Arbeit
in der Schreinerei 1 – Zusam-
menbau von Holzharassen.



08
Sandro QV Garten
Sandro beim Eintopfen
von Petunien.

09
Glückliche Gesichter
Gruppenbild der fröhlichen
Lehrabgänger/innen 2021.



Während dem ersten Ausbildungsjahr werden die handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt und geübt. In der Berufsschule, sei es im ABA oder extern, wird Fach- und Allgemeinwissen gelernt. Wenn es zusätzlichen Effort braucht, bieten wir internen Stützunterricht an.

Lernende auf EBA/EFZ Niveau besuchen ihre überbetrieblichen Kurse und bekommen dort branchenspezifische Skills vermittelt, welche in den Betrieben nicht alle gelernt werden können. Im zweiten Ausbildungsjahr verbringen unsere Lernenden, wann immer möglich und sinnvoll, insgesamt 12 Wochen in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes. Es ist immer wieder erfreulich, wie gut die meisten dieser externen Einsätze

verlaufen. Die anschliessenden Rückmeldungen sind jeweils sehr klar und offen. So bekommen die Lernenden und wir nochmals einen wichtigen Input in Sachen Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Für alle bieten wir zudem Unterstützung im Bewerbungsprozess.

Für Sandro und Ramon, welche aktuell noch keine reelle Chance für eine erfolgreiche Integration in den ersten Arbeitsmarkt haben, bieten wir nach den Ausbildungen, sofern gewünscht, einen Arbeitsplatz. Ramon hat eine Praktiker PrA Ausbildung im Holzbereich gemacht und arbeitet seit August 2021 in unserer Schreinerei. Sandro hat eine Praktiker PrA Ausbildung im Garten absolviert und arbeitet nun in unserer Lackiererei.

Nach den abgeschlossenen QV's, allen erledigten Prüfungen und Vertiefungsarbeiten in der Schule, ist es Mitte Juli jeweils Zeit für unsere Lehrabschlussfeier. Im kleinen Rahmen würdigen wir unsere jungen Berufsfrauen und -männer mit einem feinen Abendessen. Diese Feier ist der Lohn für zwei Jahre lernen und durchhalten. Immer ein sehr stimmiger und schöner Abend.

Ein herzliches Dankeschön allen Ausbildungsverantwortlichen!

Thomas Treichler

Gespräch mit Ramon und Sandro

Habt ihr euren Ausbildungsberuf gut gewählt?

S: Ja, ich habe das gerne gemacht. Arbeiten mit anderen Leuten, pikieren, Rasenmähen, im Streichelzoo mithelfen, das war cool.

R: Ja, ich muss sagen, dass es mir gefällt. Aus Holz etwas Schönes zu machen, das macht mir Spass.

Hättest du gerne in den ersten Arbeitsmarkt gewechselt?

S: Ja, eigentlich schon, aber wir haben nichts gefunden.

R: Eigentlich sehr gerne, aber ich muss wohl noch ein bisschen üben.

Arbeitest du gerne im ABA?

S: Ja, ich musste halt in die Lackiererei wechseln, weil in der Gärtnerei kein zusätzlicher Arbeitsplatz zur Verfügung stand. Aber ich mache das Neue auch gerne.

R: Ja, sehr gerne, hier hat es nette Leute.

Hast du Pläne für die Zukunft?

S: Nein, keine grossen Pläne.

R: Ja, ich habe mir vorgenommen, irgendwann im ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten.

Was wolltest du schon immer mal sagen?

S: Nichts.

R: Ja, ich würde sehr gerne noch eine EBA-Ausbildung machen.

Bilanz

	Anhang	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		1'820'592.89	1'625'280.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		949'438.95	1'021'572.20
Übrige kurzfristige Forderungen	3.1	25'018.58	93'007.88
Vorräte		452'100.00	477'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		156'241.69	72'501.15
Umlaufvermögen		3'403'392.11	3'289'861.23
Finanzanlagen		200.00	200.00
Mobile Sachanlagen	3.2	602'854.92	806'776.96
Immobilien Sachanlagen	3.2	11'138'848.67	14'728'047.52
Immaterielle Anlagen	3.3	33'656.25	40'387.50
Anlagevermögen		11'775'559.84	15'575'411.98
Total Aktiven		15'178'951.95	18'865'273.21
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		347'137.71	234'425.96
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4	316'204.43	243'669.75
Kurzfristige Rückstellungen		334'982.63	232'774.99
Passive Rechnungsabgrenzungen		54'710.17	54'921.90
Kurzfristiges Fremdkapital		1'053'034.94	765'792.60
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.5	3'000'000.00	3'000'000.00
Baubeiträge Bund, Kantone	3.6	8'302'034.35	11'772'034.35
Langfristiges Fremdkapital		11'302'034.35	14'772'034.35
Fremdkapital		12'355'069.29	15'537'826.95
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur bis 2017	2.1	213'811.32	337'291.74
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur ab 2018	2.1	523'910.22	1'030'848.22
Schwankungsfonds IV-Massnahmen	2.2	0.00	494'067.92
Fondskapital		737'721.54	1'862'207.88
Fremdkapital (inkl. Fondskapital)		13'092'790.83	17'400'034.83
Grundkapital		332'700.00	332'700.00
Gebundenes Kapital		70'000.00	70'000.00
Freies Kapital		1'062'538.38	1'034'690.09
Jahresergebnis		620'922.74	27'848.29
Organisationskapital		2'086'161.12	1'465'238.38
Total Passiven		15'178'951.95	18'865'273.21

Betriebsrechnung

	Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Betriebsbeiträge Kantone		3'780'185.20	3'592'577.67
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Wohnheim		4'222'424.61	4'266'031.16
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Werkstatt		4'113'819.89	3'822'315.47
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-34'200.00	63'000.00
Total Betriebsertrag		12'082'229.70	11'743'924.30
Materialaufwand			
- Nahrungsmittelaufwand		-597'479.27	-580'823.25
- Rohmaterialaufwand		-1'025'329.21	-936'227.72
Personalaufwand		-8'259'205.09	-7'652'492.69
Übriger betrieblicher Aufwand			
- Betreuungsnebenkosten		-62'730.66	-51'875.17
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Übrige Aufwendungen		-1'143'337.45	-1'279'239.72
- Sachversicherungen		-65'182.90	-56'127.35
- Energiekosten		-196'149.40	-190'260.45
- Büro- und Verwaltungsaufwand		-107'197.87	-106'162.57
- Inserate, Werbung		-92'127.75	-41'266.65
- Mietzinsen		-424'164.00	-314'401.60
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-500'528.50	-559'967.29
Total Betriebsaufwand		-12'473'432.10	-11'768'844.46
Betriebliches Ergebnis		-391'202.40	-24'920.16
Finanzertrag		27.41	27.46
Finanzaufwand		-38'784.43	-37'223.91
Finanzergebnis		-38'757.02	-37'196.45
Betriebsfremder Liegenschaftsertrag		82'585.49	73'475.49
Betriebsfremder Liegenschaftsaufwand		-32'709.25	-42'390.77
Betriebsfremdes Ergebnis		49'876.24	31'084.72
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.7	0.00	8'452.83
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3.8	-123'480.42	0.00
Übriges Ergebnis		-123'480.42	8'452.83
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-503'563.60	-22'579.06
Veränderung des Fondskapitals		1'124'486.34	50'427.35
Zuweisungen (-) / Verwendungen (+)			
Jahresergebnis zugunsten des Organisationskapitals		620'922.74	27'848.29

Veränderung des Kapitals

Mittel aus Fondskapital	Beträge in CHF			
	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur bis 2017	337'291.74		-123'480.42 a)	213'811.32
Schwankungsfonds Wohnen/Tagesstruktur ab 2018	1'030'848.22	201'034.00 b)	-707'972.00 c)	523'910.22
Schwankungsfonds IV-Massnahmen	494'067.92		-494'067.92 d)	0.00
Schwankungsfonds	1'862'207.88	201'034.00	-1'325'520.34	737'721.54
Fondskapital	1'862'207.88	201'034.00	-1'325'520.34	737'721.54

Mittel aus Eigenfinanzierung	Beträge in CHF			
	Anfangsbestand	Jahresergebnis	Zuweisung	Endbestand
Genossenschaftskapital	332'700.00			332'700.00
Grundkapital	332'700.00	0.00	0.00	332'700.00
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	70'000.00			70'000.00
Gebundenes Kapital	70'000.00	0.00	0.00	70'000.00
Gewinnvortrag	1'034'690.09		27'848.29	1'062'538.38
Freies Kapital	1'034'690.09	0.00	27'848.29	1'062'538.38
Zuweisung Vorjahresergebnis	27'848.29		-27'848.29	0.00
Jahresergebnis Betriebsjahr		620'922.74		620'922.74
Jahresergebnis	27'848.29	620'922.74	-27'848.29	620'922.74
Organisationskapital	1'465'238.38	620'922.74	0.00	2'086'161.12

Erläuterungen

- a) Verwendung zur Finanzierung und direkten Abschreibung eines CNC-Bearbeitungszenters.
 b) Zuweisung von 95% der Überschüsse Wohnen (CHF 201'034).
 c) Verwendung zur Deckung von 95% der Defizite Tagesstruktur mit (CHF 697'227) und ohne Lohn (CHF 10'745).
 d) Auflösung des Schwankungsfonds IV-Massnahmen zu Gunsten der freien Reserve.

Geldflussrechnung

	2021 CHF	2020 CHF
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-503'563.60	-22'579.06
Abschreibungen (inkl. nicht betriebliche Liegenschaften)	644'794.07	580'752.44
Veränderungen kurzfristige Aktiven/Passiven (netto)	369'024.35	-219'765.99
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	510'254.82	338'407.39
Investitionen in Betriebsliegenschaft (netto)	-67'315.90	-192'774.95
Investitionen in Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge (netto)	-247'626.03	-496'274.83
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-314'941.93	-689'049.78
Abnahme von Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Zunahme von Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der flüssigen Mittel	195'312.89	-350'642.39

Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel

Flüssige Mittel per 1. Januar	1'625'280.00	1'975'922.39
Flüssige Mittel per 31. Dezember	1'820'592.89	1'625'280.00
Veränderung der flüssigen Mittel	195'312.89	-350'642.39

Anhang zur Jahresrechnung 2021

1. Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Genossenschaftsanteile inländischer Emittenten und sind zum Börsenkurs oder beobachtbarem Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung folgender Wertberichtigungen: 100% für gefährdete Forderungen durch Konkurs, 30% für gefährdete Forderungen durch langsame Zahler, 10% pauschal auf die restlichen, bis zum Stichtag der Abschlusserstellung nicht bezahlten Forderungen.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Immobilien, Maschinen, Mobilien und Fahrzeuge erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt für Immobilien 25 Jahre, für Mobilien und Fahrzeuge 5 Jahre und für Informatik und Kommunikationssysteme 3 Jahre. Die Abschreibungen erfolgen vom Nettoanschaffungswert.

1.3 Vorräte

Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert. Im Übrigen wird eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um ein Patent für die Herstellung eines Treppenhochstuhles. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Anlagen werden linear über die Nutzungsdauer von 8 Jahren abgeschrieben.

2. Schwankungsfonds

2.1 Schwankungsfonds Wohnen/ Tagesstruktur Kanton Thurgau

Mit der seit 2018 bestehenden pauschalen Leistungsabgeltung für stationäre Wohnangebote und Tagesstrukturen entstehen aufgrund von Schwankungen bei der Auslastung oder bei den Aufwänden/Erträgen Überschüsse und Verluste, wovon 95% gesondert einem

Schwankungsfonds zuzuweisen sind. Der Schwankungsfonds ist nach oben und unten plafoniert und der Verwendungszweck gemäss der Weisung des Departements für Finanzen und Soziales zum Leistungsvertrag und zum Rechnungswesen eingeschränkt.

2.2 Schwankungsfonds IV-Massnahmen

Aufgrund der bestehenden pauschalen Leistungsabgeltungen für die beruflichen Massnahmen und die Integrationsmassnahmen der IV wurde zum Ausgleich von Schwankungen durch Überschüsse bzw. Verluste ein Schwankungsfond geführt. Dieser Schwankungsfonds wird gemäss Informationsschreiben des Bundesamtes für Sozialversicherungen 07/2021 per 31.12.2021 aufgelöst und in die freien Reserven überführt.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Übrige kurzfristige Forderungen	2021 CHF	2020 CHF
BVG Kontokorrent Swiss Life	0.00	32'263.85
Übrige Forderungen	22'177.48	27'358.33
Guthaben gegenüber Hilfsstiftung des Arbeitsheims Amriswil	2'538.25	27'849.70
Guthaben gegenüber Stockwerkeigentümer Kastanienhof	302.85	5'536.00
Total	25'018.58	93'007.88

3.2 Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	Liegenschaften betrieblich	Liegenschaften betriebsfremd	Total
Anschaffungswerte	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand 01.01.	5'018'007.19	26'171'981.30	742'458.45	31'932'446.94
Zugänge	247'626.03	67'315.90		314'941.93
Verfallene Baubeiträge		-3'470'000.00		-3'470'000.00
Abgänge	-48'947.85	-10'268.00		-59'215.85
Stand 31.12.	5'216'685.37	22'759'029.20	742'458.45	28'718'173.02

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 01.01.	4'211'230.23	11'691'073.26	495'318.97	16'397'622.46
Abschreibungen	451'548.07	165'729.60	20'785.15	638'062.82
Abgänge	-48'947.85	-10'268.00		-59'215.85
Stand 31.12.	4'613'830.45	11'846'534.86	516'104.12	16'976'469.43

Nettobuchwert per 31.12.	602'854.92	10'912'494.34	226'354.33	11'741'703.59
---------------------------------	-------------------	----------------------	-------------------	----------------------

3.3 Immaterielle Anlagen	Stand 01.01. CHF	Veränderung CHF	Stand 31.12. CHF
Anschaffungswert	53'850.00		53'850.00
Kumulierte Wertberichtigungen	-13'462.50	-6'731.25	-20'193.75
Nettobuchwert	40'387.50	-6'731.25	33'656.25

3.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2021 CHF	2020 CHF
Sozialversicherungen	225'818.25	148'622.85
Investitionskosten- u. Betriebsbeiträge Kanton TG	45'881.10	42'442.20
Mehrwertsteuern	28'647.88	29'526.00
Übrige Verbindlichkeiten	15'857.20	23'078.70
Total	316'204.43	243'669.75

3.5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um eine Hypothek bei der Thurgauer Kantonalbank mit einer festen Laufzeit bis 28.02.2029. Der Zinssatz beträgt 1.2%.

3.6 Baubeiträge

Bei den Baubeiträgen handelt es sich um Subventionen von Bund und Kantonen an den Erwerb, Bau oder Betrieb der Einrichtung. Diese Beiträge sind zurückzuerstatten, wenn Bauten und Investitionen vor Ablauf von 25 Jahren zweckentfremdet oder auf eine nicht gemeinnützige Trägerschaft übertragen werden. Die folgenden Baubeiträge werden im Folgejahr des Verfalls gegen die entsprechende Immobilie aufgelöst.

	CHF
Baubeiträge 1996 Verfall zGv ABA im Jahre 2021	1'346'000.00
Baubeiträge 1997 Verfall zGv ABA im Jahre 2022	1'460'000.00
Baubeiträge 1998 – 2000 Verfall zGv ABA im Jahre 2023 – 2025	2'353'820.00
Baubeiträge 2003 – 2017 Verfall zGv ABA im Jahre 2028 – 2042	3'142'214.35
Total	8'302'034.35

3.7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2021 CHF	2020 CHF
Mobilienversicherung Überschussbeteiligung 2015 - 2019	0.00	7'314.20
Rückzahlung Miet-Nebenkosten 2019	0.00	671.55
Nachzahlung Betriebsbeiträge 2019	0.00	467.08
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0.00	8'452.83

3.8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2021 CHF	2020 CHF
Einmalige Direktabschreibung CNC-Bearbeitungszentrum	123'480.42	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	123'480.42	0.00

4. Weitere Angaben

4.1 Nettoauflösung stiller Reserven	2021	2020
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	103'000.00	9'324.79

4.2 Vollzeitstellen per 31.12.	2021	2020
Angestellte	77.30	72.45
Betreute	136.15	141.30
Total	213.45	213.75

4.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Als Sicherheit für die Hypothek bei der Thurgauer Kantonalbank dient die Liegenschaft Nr. 361 mit einem Buchwert von CHF 7'049'000.

4.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

	31.12.2021
	CHF
Gewinnvortrag	1'062'538.38
Jahresgewinn	620'922.74
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	1'683'461.12
Der Vorstand beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:	
Vortrag auf neue Rechnung	1'683'461.12
Total	1'683'461.12



01/02
Ob draussen oder drinnen
Handwerkliches Geschick ist
in allen Bereichen gefragt.

Revisionsbericht



KPMG AG
Bogenstrasse 7
Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

+41 58 249 22 11
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte, Amriswil

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (auf den Seiten 16 bis 22 des Jahresberichtes) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass das Genossenschaftsverzeichnis korrekt geführt wird.

KPMG AG

Andreas Baur
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Niklaus
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 4. April 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

© 2022 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTklasse zertifiziertes Unternehmen

Wir gratulieren



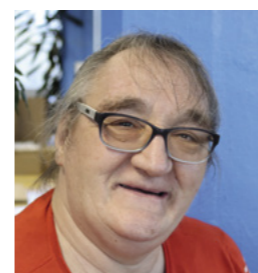
55 Jahre
Heinz Weber
Bewohner, pensioniert



40 Jahre
Konrad Weber
Bewohner, pensioniert



35 Jahre
Ernst Keller
Bewohner, pensioniert



25 Jahre
Gerda Bähler
Bewohnerin und Mitarbeiterin



25 Jahre
Irma Vaccaro
Fachstelle Betreuung



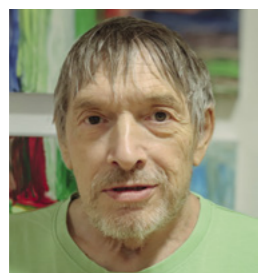
25 Jahre
Thomas Wälte
Mitarbeiter



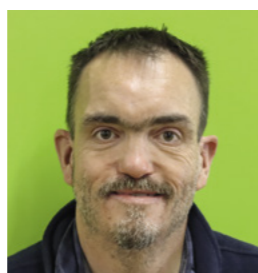
25 Jahre
Peter Reber
Gruppenleiter Lackiererei



30 Jahre
René Ehrismann
Abteilungsleiter
Schreinerei 3



30 Jahre
Josef Schmid
Bewohner, pensioniert



30 Jahre
Roland Grob
Mitarbeiter



30 Jahre
Andreas Stadler
Mitarbeiter



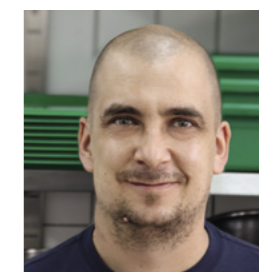
20 Jahre
Rita Wagner
Abteilungsleiterin
Betreuung extern



15 Jahre
Jasmin Schlatter
Mitarbeiterin



15 Jahre
Urs Hugger
Abteilungsleiter
Küche



15 Jahre
Kevin Hefti
Bewohner und Mitarbeiter



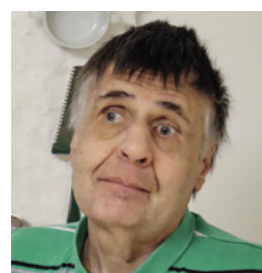
15 Jahre
Roger Saner
Abteilungsleiter
Metall/Industrie, pensioniert



25 Jahre
Evelyne Graf
Gruppenleiterin
Hausdienst



25 Jahre
Daniel Kirchmeier
Abteilungsleiter
Schreinerei 2



25 Jahre
Friedrich Göldi
Bewohner, pensioniert

Weitere Jubilare

- Adrian Hasler, Mitarbeiter
- Chris De Martin Fabbro, Bewohner und Mitarbeiter
- Christian Eberhart, Mitarbeiter
- Angela Bühler, Fachstelle Personal
- Martin Friederich, Fachstelle Verkauf
- Stefanie Buri, Gruppenleiterin Schreinerei 2
- Christine Imhof, Fachstelle Nachtdienst
- Aldin Kadiric, Mitarbeiter
- Peter Libiszewski, Bewohner und Mitarbeiter
- Baris Develi, Mitarbeiter

- 15 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre
- 10 Jahre

Die Organisation des ABA

Trägerschaft	Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte, Amriswil
Präsident	Dr. Jürg Peter Spring, Steckborn
Vizepräsident	Dr. Hans Munz, Amriswil
Aktuarin	Dr. Hildegard Hugentobler, Amriswil
Vorstand	Urs Bossart, Zuzwil Thomas Krattiger, Amriswil Lorenz Signer, Ennetaach Andreas Schmidt, Kesswil Roland Walter, Amriswil Daniel Christen, Amriswil
Geschäftsleiter	Daniel Brunner, Lustmühle
Kontrollstelle	KPMG AG, St. Gallen
Betriebsausschuss	Dr. Jürg Peter Spring, Steckborn Dr. Hans Munz, Amriswil Dr. Hildegard Hugentobler, Amriswil Urs Bossart, Zuzwil
Finanzen	Urs Bossart, Zuzwil
Infrastruktur, Bauten	Thomas Krattiger, Amriswil
Personal (Anlaufstelle)	Dr. Hans Munz, Amriswil
Mitarbeiter/Bewohner (Anlaufstelle)	Dr. Jürg Peter Spring, Steckborn
Personalfürsorgestiftung	Urs Bossart, Präsident Dr. Hans Munz, Vizepräsident Daniel Brunner, Mitglied Angela Bühler, Mitglied
BVG-Verwaltungskommission	Urs Bossart, Präsident Dr. Hans Munz, Vizepräsident Daniel Brunner, Mitglied Stephan Gerosa, Mitglied

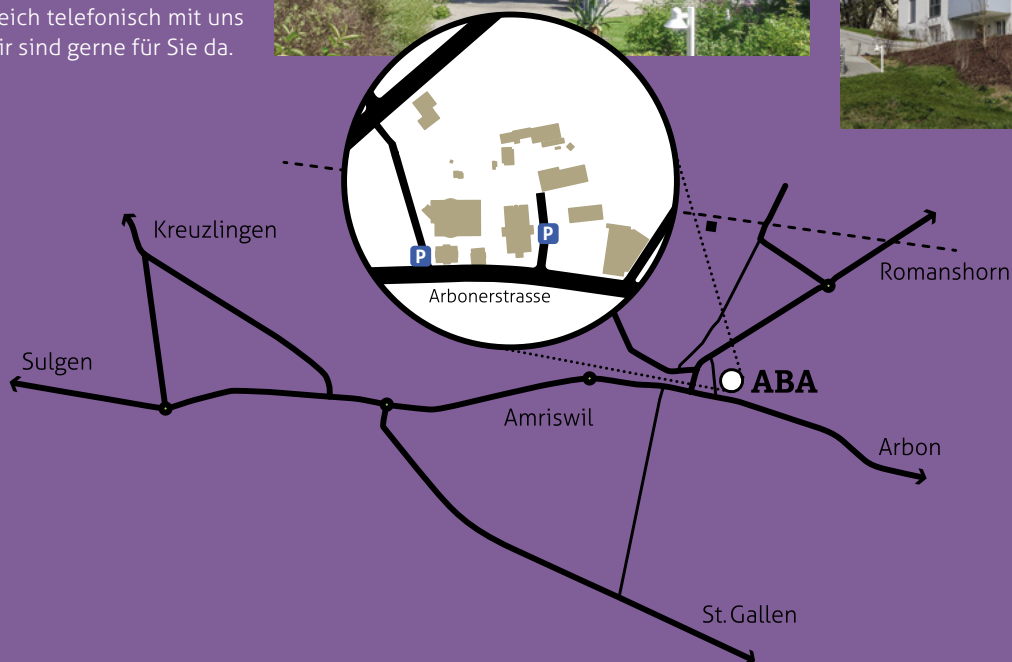


Das ABA ist ein vielseitiger Sozial-, Dienstleistungs- und Produktionsbetrieb. Wir bieten rund 150 Arbeitsplätze, gegen 100 Wohnplätze und 20 Ausbildungsplätze für Menschen mit einer IV-anerkannten Behinderung. Dazu sind wir ein geschätzter Zulieferer für eine vielfältige Kundschaft aus Industrie, Gewerbe und Verwaltung. Was 1928 im Kleinen begann, umfasst heute eine moderne Infrastruktur mit neun Gebäuden und einer grosszügigen Aussenanlage, inmitten der Ortschaft Amriswil im Thurgau.

Möchten Sie unseren Dienstleistungs- und Produktionsbetrieb besichtigen oder die Wohnmöglichkeiten näher kennenlernen?

Interessieren Sie sich für die Angebote unserer Gärtnerei, unserer Gastronomie oder die von uns produzierten Kindergarteneinrichtungen und Gartenmöbel?

Besuchen Sie unsere Website oder nehmen Sie gleich telefonisch mit uns Kontakt auf. Wir sind gerne für Sie da.



aba Das ganze Leben und mehr

ABA Amriswil
Arbonerstrasse 17
8580 Amriswil
Schweiz

T 071 414 13 13
F 071 414 13 99
info@aba-amriswil.ch
www.aba-amriswil.ch